

# Transferstrategie

der Technischen Hochschule Rosenheim

## **Inhalt**

|   |          |
|---|----------|
| <b>1. Leitlinien und Wertesystem des Transfers</b>          | <b>3</b> |
| <b>2. Unsere Vision 2030 für den Forschungsstransfer</b>    | <b>5</b> |
| <b>3. Unsere Mission</b>                                    | <b>5</b> |
| <b>4. Potenzialanalyse und strategische Handlungsfelder</b> | <b>6</b> |
| <b>4.1. Potenzialanalyse</b>                                | <b>6</b> |
| <b>4.2. Definition der strategischen Handlungsfelder</b>    | <b>7</b> |
| <b>5. Ziele und Maßnahmen</b>                               | <b>7</b> |

## 1. Leitlinien und Wertesystem des Transfers

Der bayrische Ministerrat hat am 3. Mai 2022 seine Zustimmung zur parlamentarischen Beratung des überarbeiteten Gesetzesentwurfs für ein Bayerisches Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG) gegeben. Zentrale Ziele der Reform sind (Auszug):

„Wir stärken den Forschungsauftrag der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Art. 3 BayHIG) und erklären den Technologietransfer zur Aufgabe aller Hochschularten (Art. 2 BayHIG). Transfer wird neu als Dienstaufgabe der Professorinnen und Professoren definiert (Art. 59 BayHIG). Parallel dazu werden in allen Regionen Bayerns Gründungs- und Technologiezentren weiterentwickelt.“

Die Aufgaben der bayrischen staatlichen Hochschulen werden damit in Zukunft als Dreiklang von Forschung, Lehre und Transfer neu gefasst.

Der wechselseitige Austausch und die Vernetzung der Hochschule mit Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft bilden das Grundverständnis für die Definition und Ausgestaltung des „Wertesystems Transfer“ der Technischen Hochschule Rosenheim.

Das Transfersystem der Technischen Hochschule Rosenheim basiert auf einer inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit, sowie der dialogischen Wechselwirkung mit Wirtschaft und Gesellschaft. Wir gestalten den forschungsbasierten Transfer von Ideen, Wissen und Technologien mit unseren motivierten Mitarbeiter:innen und Studierenden als modernen, offenen und zielgruppengerechten Dialog in der Region 18+ im Südosten Bayerns.

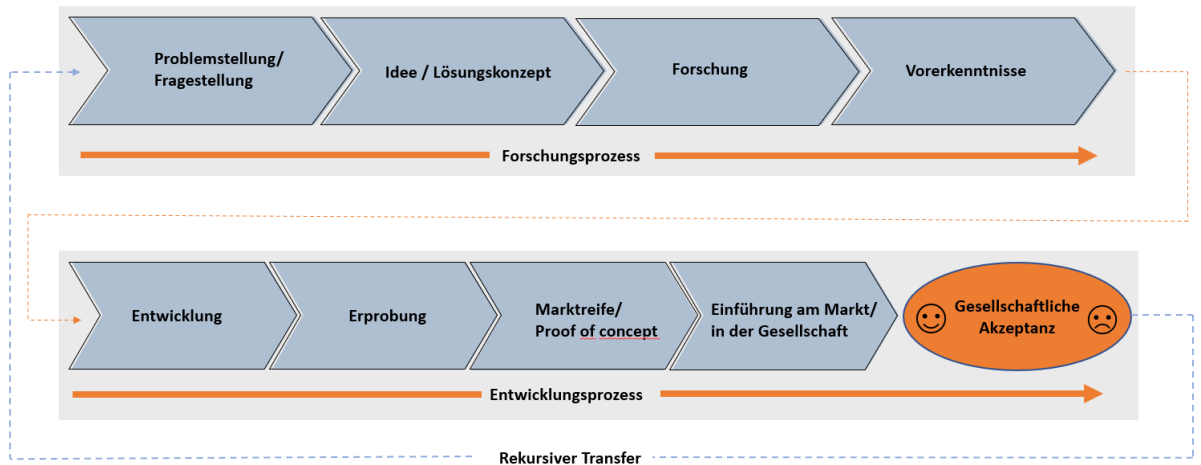
Hierbei fokussieren wir auf die Forschungsschwerpunkte:

- Bioökonomie und Holztechnologie
- Digitaler Wandel
- Gesundheit, Sozialer Wandel und Wohlergehen
- Bauen, Planen und Energie
- Produkte und Produktion

Im Fokus des Transfers steht die bestmögliche Unterstützung des Innovationsprozesses. Ziel ist es, die Erarbeitung und Nutzung von Forschungsergebnissen für die Entwicklung von gesellschaftlich akzeptierten Produkten, Services und Problemlösungen zu unterstützen, sowie im Dialog mit der Gesellschaft Erkenntnisse für die optimale Bearbeitung von Problem- und Fragestellungen im Forschungsprozess zu erlangen. Die Akzeptanz von Produkten, Dienstleistungen und gesellschaftlichen Situationen ist stete Quelle für Inspiration und für den rekursiven Anstoß von Innovationsprozessen.

Mit dem Ideen-, Wissens- und Technologietransfer übernimmt die Technische Hochschule Rosenheim eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung und steht

im ständigen Austausch mit der Gesellschaft, Wirtschaft und Behörden. Die Transferaktivitäten beinhalten die Information der Öffentlichkeit über Forschungsergebnisse und die Nutzbarmachung von Erkenntnissen aus der Wissenschaft für die Gesellschaft.



*Bild1: Innovationsprozess*

Als lernende Organisation nimmt die technische Hochschule Rosenheim Fragen und Themen aus allen Teilen von Gesellschaft, Wirtschaft und Behörden auf. Die technische Hochschule Rosenheim gestaltet das regionalen Innovationssystems federführend mit, und stärkt damit die nationale und internationale Strahl- und Anziehungskraft der Region.

Basierend auf diesen Werten wurde die Transferstrategie der TH Rosenheim auf den Elementen des strategischen Vorgehensmodelles entwickelt:

|    |                                     |  |
|----|-------------------------------------|--|
| 1. | <b>Unsere Werte</b>                 | Wofür steht das Transfermanagement der TH Rosenheim  |
| 2. | <b>Unsere Vision</b>                | Was wollen wir bis 2030 im Transfermanagement erreichen?   |
| 3. | <b>Unsere Mission</b>               | Wie wollen wir das erreichen?  |
| 4. | <b>Strategische Handlungsfelder</b> | Wie wollen wir vorgehen?<br>- SWOT/Kompetenzfeldanalyse<br>- Ableitung der strategischen Herausforderungen |
| 5. | <b>Maßnahmen</b>                    | Was tun wir mit welchen Ressourcen?  |

*Bild2: Strategisches Vorgehensmodell*

## **2. Unsere Vision 2030 für den Forschungstransfer in Industrie und Gesellschaft:**

### **Wir schaffen den Nährboden für Wandel durch Wissenstransfer**

Wir haben unsere gemeinsam getragene Innovationskultur verinnerlicht, sie systemisch weiterentwickelt und verankert.

Wir sind über kohärente Transferstrukturen prozess- und systemgestützt mit Wirtschaft und Gesellschaft in einem regionalen Innovationsökosystem integriert. Die Stärken des Forschungsantriebes TH Rosenheim sind regional, national und international sichtbar, bekannt und werden aktiv nachgefragt. In diesem Innovationsverbund initiieren und unterstützen wir Innovationen kreativ und kooperationsoffen hinsichtlich

- unserer Forschungsschwerpunkte und -aktivitäten
- unserer Zielgruppen und Transferkanäle in Gesellschaft, Wirtschaft und Behörden, sowie
- unserer bisherigen und künftigen Netzwerkpartner im Transfer

Bezogen auf Studierendenzahlen und Mitarbeiter agiert die Technische Hochschule Rosenheim in der Spitzengruppe der 6 forschungsstärksten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern.

Die Integration von Lehre, Forschung und Transfer ist über alle Fakultäten und Standorte hinweg etabliert.

**Die Technische Hochschule Rosenheim gestaltet mit ihren starken Partnern den Wandel in der lebenswertesten Region Deutschlands.**

## **3. Unsere Mission**

In enger Kooperation mit weiteren Bildungseinrichtungen der Region hat die Technische Hochschule Rosenheim einen Aktivitätenplan erarbeitet, welchen sie mit dem Ziel der Gestaltung von Wissenschaft, Wissenstransfer und Wandel in der Region Südostbayern umsetzen wird.

Die Technische Hochschule Rosenheim leitet daraus für sich den Auftrag ab, den Wandel in Gesellschaft, Wirtschaft und Behörden transparent, verständlich und diskutierbar zu gestalten und unter der Einbindung breiter gesellschaftlicher Gruppen auf dem Land und in der Stadt Lösungen für die Gestaltung der nachhaltigsten und lebenswertesten Region Deutschlands zu schaffen.

Die Technische Hochschule Rosenheim wird gemeinsam mit der Gesellschaft regionale Lösungen für globale Zukunftsprobleme entwickeln. Sie wird Ideen und Maßnahmen im Bereich des Wissens- und Ideentransfers umsetzen, sowie in die Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern in der Region investieren.

Die Zusammenarbeit mit unseren starken Partnern in Wirtschaft und Behörden werden wir im Sinne des Innovationsprozesses signifikant und nachhaltig ausbauen. Damit stärken wir die wirtschaftliche und exekutive Grundlage für die Entwicklung der Vorzeigeregion 18 Südostbayern.

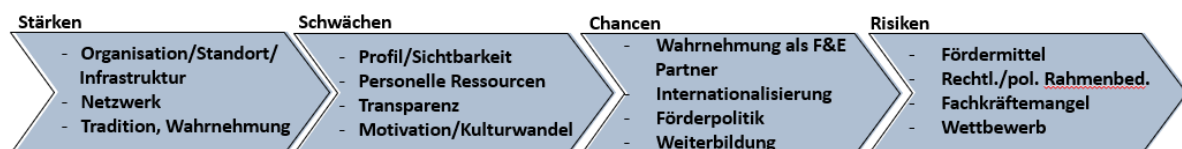
In der Innensicht der TH Rosenheim werden wir:

- die Fakultäten bei der gleichwertigen Ergänzung der Lehre um Forschung und Transfer unterstützen. Wir bauen Brücken zwischen Lehre, Forschung, Transfer und Weiterbildung.
- insbesondere die Verbindung zwischen Forschung und Lehre stärken (z.B. Forschung mehr in der Lehre verankern – in Studien-/Masterarbeiten den Studierenden Transfererfahrungen für die Praxis mitgeben, Lehrveranstaltungen mit klarem Forschungsbezug gestalten)
- standardisierte Transferprozesse etablieren und diese verstetigen (z.B. Vertragsgestaltung, Abrechnung, Legal Entity für Transfer gründen, Transfer in HL verankern)
- die Wirksamkeit des Transfers messen und transparent kommunizieren
- die Außendarstellung und Expertise professionalisieren (z.B. Profilbild Forschung und Transfer klar kommunizieren) und damit die Zusammenarbeit in Innovationsprojekten mit regionalen Partnern ausbauen

## 4. Potenzialanalyse und strategische Handlungsfelder

### 4.1. Potenzialanalyse

Für die erfolgreiche Umsetzung unserer Mission wurden eine Potentialanalyse (SWOT) – durchgeführt und strategische Handlungsfelder abgeleitet.



## **4.2. Definition der strategischen Handlungsfelder:**

### 1. Stärken ausbauen / Chancen aus Stärken realisieren:

- Steigerung Anzahl forschungsbasierter Kooperationen mit Unternehmen
- Steigerung der Anzahl Forschungsprojekte im Rahmen von Lehre und Weiterbildung
- Ausbau der Gründungskultur
- Bündelung der fachlichen Stärken in interdisziplinären Hochschulallianzen

### 2. Schwächen zu Stärken entwickeln / Chancen aus Schwächen entwickeln:

- Schaffung von transferorientierter Infrastruktur, Verantwortlichkeiten und transparenten internen Prozessen
- Steigerung der Bekanntheit kooperativer Studienmöglichkeiten
- Ausbau des gesellschaftlichen Engagements
- Ausbau der Wissenstransferveranstaltungen
- Motivation zu Forschung und Transfer über alle Fakultäten und Fachgebiete

### 3. Stärken zur Risikoabsicherung nutzen:

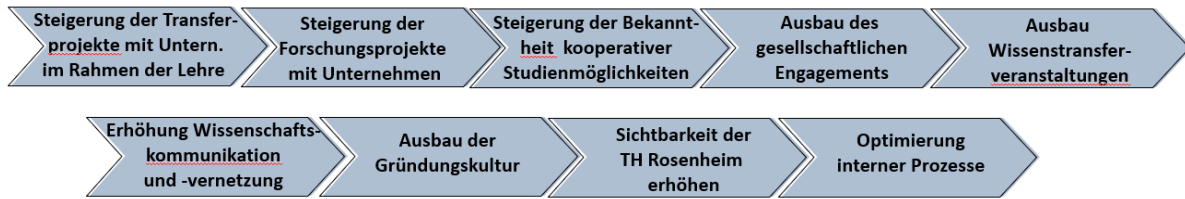
- Erhöhung der Vernetzung mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft
- Diskussion und Forschung mit der Gesellschaft mit dialogorientierten Formaten
- Marketing für forschungsbasierte Leistungen der Hochschule
- Ausbau der Auftragsforschung

Der Fokus der Transferziele innerhalb der strategischen Handlungsfelder liegt dabei auf den folgenden Kernkategorien:

- Wissenstransfer und Interaktionen in die Gesellschaft
- Erkenntnis- und Technologietransfer
- Wissenschaftskommunikation

## **5. Ziele und Maßnahmen**

Ausgehend von den strategischen Handlungsfeldern wurden Ziele und Maßnahmen abgeleitet, für deren Umsetzung das Transfermanagement an der TH Rosenheim institutionalisiert wurde.



### Mitgeltende Unterlagen:

- Strengths / Weaknesses / Opportunities / Risks Analysis (SWOT) zur Transferstrategie der Technischen Hochschule Rosenheim
- Ziele und Maßnahmen zur Transferstrategie der Technischen Hochschule Rosenheim